

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannsgasse 33.  
Verantwortlicher Redacteur  
H. Dittner in Reudnitz  
Sprechstunde d. Redaction  
Samstags von 11-12 Uhr  
Sonntags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Preise an Wochenenden bis  
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 7 1/2 Uhr.  
In den Filialen für Post-Annahme:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
Rosastraße, Gaisstr. 21, part.  
nur bis 7 1/2 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 14,000.  
Abonnementpreis viertel 4/8 Wk.  
incl. Frangobon 6 Wk.  
durch die Post bezogen 6 Wk.  
Jede einzelne Nummer 30 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 36 Pf.  
mit Postbeförderung 45 Pf.  
Inserate 1/2 Spalte, 20 Wk.  
Größere Schriften laut unserem  
Preisverzeichnis. — Tabellarische:  
Sach nach höherem Tarif.  
Reclamen unter dem Redactionsstempel  
die Spalte 40 Pf.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung pränumerando  
oder durch Postvorschuß.

No. 23.

Sonntag den 23. Januar.

1876.

## Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch am 26. Januar. c. 1876 Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

- I. Gutachten des Besatzungsausschusses über a. Trennung des Bau- und Defonomieauschusses, b. die Pensionberechtigung der Beamten des Standesamtes und der neuerrichteten Schulexpedition, sowie der Bodenmeister beim Lagerhofe u.
- II. Gutachten des Ausschusses zur Gasanstalt über a. Erweiterung der Beleuchtungsanlagen auf dem Ritterplatze, b. Vermehrung der Beleuchtungsanlagen auf dem Augustplatz, c. Beleuchtungsanlagen in den neuen Straßen jenseits der Partienstraße, d. Beleuchtungsanlagen in der neuen Uferstraße u.
- III. Gutachten des Bauauschusses über a. Weiterführung der Canalstraße, b. Schließungsanlagen in der Kleinen Dergasse und in der Uferstraße, c. Mitvollziehung des Vertrages über Verlegung des Kohlenbahnhofes, d. eine Nachforderung für Befestigung der Mauerreste am Peterstrassenbaum.
- IV. Bericht des Finanzauschusses über a. den Stand der 1868er Anleihe, b. Bewilligung eines Beitrages zu dem Blindenunterstützungsfonds aus dem Bezirkvermögen, c. eine Nachforderung zu dem Budgetpostulat: Expeditionsbefürnisse bei der Schulgeldernahme, d. Honorarverwilligung für die Gutachten in der Frage wegen Uebernahme der Theater in städtische Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Denjenigen Grundstücksbesitzern bez. Garteninhabern, welche ihre Bäume, Sträucher, Hecken u. dgl. nicht oder nicht genügend haben oder Raupen fressen lassen, wird hierdurch unter Hinweis auf die Bestimmung in §. 368, 2 des Strafgesetzbuches bei Vermeidung von Geldstrafe bis zu sechszig Mark oder entsprechender Haft aufgefordert, **ungefährnd und längstens bis Ende Februar dieses Jahres gehörig raspen** sowie die **Raupenweber vertilgen** zu lassen.

Dabei machen wir noch besonders darauf aufmerksam, daß nach hier erstatteter Anzeige gerade in diesem Jahre die Raupen des Goldastler (Bomb. iparis chrysothorax) — auch Restraupenpalter, Weißdornspinner genannt) namentlich auf Obstbäumen und Weidenbüschen in so großer Anzahl vorhanden sind, daß, wenn nicht rechtzeitig und energisch die angeordneten Vorkehrungen getroffen werden, die Vernichtung nicht nur der ganzen Obsternte, sondern sogar der Obstbäume selbst zu befürchten steht.

Leipzig, den 17. Januar 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch Dr. Reichel.

### Beschlüsse des Raths in der Plenarsitzung

vom 17. November 1875\*.)

Inhalts der eingegangenen Beschlüsse der Stadtverordneten haben dieselben 1. ihre Zustimmung ertheilt:

a. zum Ankauf der den Hahn'schen Erben gehörigen, auf Sonnenwiege für gelegene Feldparzelle um 10,000 M. pro Ader und unter den sonstigen vom Rath mitgetheilten Bedingungen, b. zur Rathsvorlage, betr. die Wahl des Planes Central für den Neubau der höheren Mädchenschule auf dem Schillerplatze, unter Bewilligung von 9000 M. als Honorar für die ausführenden Architekten, Herren Hübner und Hädel, sowie mit den Anträgen: auf Vertheuerung der Giebel an den Nachbarhäusern möglichst Bedacht zu nehmen, Pappdecorationen jedoch an der Fassade so viel als möglich zu vermeiden,

c. zu dem Beschlusse des Raths, Herrn Maurermeister Friedrich Ulrich für seinen Neubau an der Uferstraße eine zweite Etage zu gestatten,

d. zur veränderten Einteilung der Südstraße und dem neuen Straßenprofile, zugleich beantragend: den künftigen Vorlagen über die Kosten für die Herstellung dieser Straße einen Plan beizulegen, aus welchem die Straßenkreuzungen mit vertheilten Aeden, sowie die Lage der Gas- und Wasserrohre zu ersehen, und Veranstaltung dahin zu treffen, daß die bereits in Angriff genommenen Vorarbeiten zur Fertigstellung der Südstraße mehr beschleunigt werden,

e. zur Veranschlagung von 640 M. an 16 Polizeiamtregistratoren als Gratification für Revision der Landtagswahllisten, mit der Bemerkung, daß es den Ansehen gemüße, als ob die Wahllisten nicht mit der nöthigen Sorgfalt und Genauigkeit aufgestellt wären.

Dagegen haben die Stadtverordneten 2. die Kosten von 612 M. für Abdeckung der Dr. Coccius'schen Ufermauer abgelehnt, wobei sie zugleich dem Rath die Frage zu rechtlicher Erwägung anheimgeben, ob nicht bei der künftigen Befestigung des Flusses das ganze dadurch gewonnene Terrain von der Stadtgemeinde als Adjacentin an der anderen Uferseite beansprucht werden könne.

3. Der Rathsdienerr Gustav Adolph Louis Schmidt ist von den Stadtverordneten zum Rantiss erwählt worden. Dieselben bitten sowohl um Erklärung wegen dessen Entlassung, als auch demselben den Hausmannsposten in der „Alten Waage“ zu übertragen.

Hierauf beschließt man:

zu 1. und zwar zu a Contract auszufertigen, zu b die Herren Hübner und Hädel zur Anfertigung von Zeichnungen unter Berücksichtigung der Anträge der Stadtverordneten zu veranlassen und mit denselben feiner Zeit Vertrag abzuschließen, zu c Herrn Ulrich Eröffnung zu machen und die Sache an die Baupolizeiregistratur zu rückzugeben, zu d die Anträge der Stadtverord-

neten an die Straßenbaudeputation zu verweisen, zu e Berordnung zu erlassen und bei Wiederanstellung von Landtagswahllisten die betreffenden Beamten der Bemerkung der Stadtverordneten gemäß anzuweisen;

zu 2. bei der erfolgten Ablehnung Verabingung zu lassen, dies Herrn Dr. Coccius zu eröffnen und dessen Erklärung zu erforschen, endlich zu 3. mit der Uebertragung des gedachten Hausmannspostens an den neuergewählten Rantiss sich einverstanden zu erklären und wegen Wiederbesetzung der erledigten Rathsdienststelle die Deputation zur Rathsvorlage zu beantragen.

Sodann wird für Nachanstellung der Schaalung des Reichsaudates, welche sich erst nachträglich als nöthig herausgestellt, daher im Vorschlag nicht hatte berücksichtigt werden können, die dazu erforderliche Summe von 150 M. die noch einzuholende Bestimmung der Stadtverordneten vorausgesetzt, verwilligt.

Das Gesuch des Herrn Prof. Riedel um Erlaubniß zur Benutzung der neuen Instrumente des Theaterorchesters bei den Aufführungen seines Vereins findet bis auf jederzeitigen Widerruf einstimmige Genehmigung.

Nach Vortrag der Emeritierung des Directors der III. Bürgerschule Herrn Dr. Ramshorn entsprechenden Verordnung des Königl. Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts wird beschlossen, wegen des dem Benannten durch Beschluß des Raths und der Stadtverordneten bereits verwilligten Zuschusses als städtischen Mitteln zur Staatspension Verordnung zu erlassen.

Die durch Pensionierung des ersten Schulaufwärters an der Thomasschule erledigte Stelle wird dem Rathsdienerr Huber übertragen und unter Aufhebung der zweiten Aufwärtersstelle beschlossen, den bisherigen Inhaber der letzteren anderweitig zu verwenden und die für denselben postulirten Beiträge (Pol. 66 und 67 des Budgets für die Thomasschule) dem neuergewählten Aufwärters zur Herbeiziehung des für die Versorgung der Schlassale und für's Heizen erforderlichen Hülfspersonals zur Verfügung zu stellen, zuvor jedoch deshalb mit den Stadtverordneten zu communiciren.

Zwischen dem Vorsitzenden der Defonomie-Deputation und dem Abpächter der Parzelle 2442 am neuen Friedhofe, Herrn Gärtner Peters, ist folgendes Abkommen getroffen worden: Letzterer verpflichtet sich, nicht nur das von jener Parzelle an die Universität abzutretende Areal schon am 1. December 1875 zu übergeben, wenn ihm kein Pachtcontract wegen des übrigen Areals bis 1. April 1883 verlängert wird, sondern auch das letztere, falls dasselbe während der neuen Pachtzeit zu öffentlichen Zwecken gebraucht wird, drei Monate nach geschener, jedoch nur auf 1. April und 1. October jeden Jahres zu richtenden Kündigung, ganz oder theilweise zurückzugeben;

diesem Abkommen, sowie der gestellten Bedingung wird beigetreten und beschlossen, Nachtrag zum Contracte auszufertigen und der Universität Eröffnung zu machen.

Die Straßenbaudeputation kann die von den Stadtverordneten beantragte Lieferleistung zu

Rideaus vor der I. Bürgerschule nicht empfehlen und leins der Projecte des Bauamtes bedormorten, da deren Vorthheil mit den auszuwendenden Kosten in keinem Verhältniß steht, muß auch die Lieferleistung der Straße ohne eine solche des Schulhofes widerrathen;

dem Deputationsgutachten gemäß werden diese Projecte abgelehnt, und ist daher den Stadtverordneten darüber Mittheilung zu machen.

Die Finanzdeputation hat die Rechnung über die Frage-Stiftung zu Errichtung einer Besserungsanstalt für verwaistete Kinder geprüft und nichts zu erinnern, giebt aber anheim, mit Herrn Prof. Frege wegen Verwirklichung der Stiftung in neue Verhandlungen zu treten;

diese Rechnung wird genehmigt und ist nach 8 Tagen den Stadtverordneten mitzutheilen; im übrigen tritt man dem Deputationsantrage bei und beschließt, diese Sache dem Deputirten zur Bestallungsvorlegung vorzulegen.

In Folge öffentlicher Ausschreibung zur Beschaffung von Mobiliar für die Volksschulen sind 26 Angebote eingegangen; auf Grund der über die Leistungsfähigkeit der Bewerber angestellten Erörterungen und der mit einigen derselben gemachten Erfahrungen wird von den Mindestfordernden abgesehen und beschlossen, Herrn Ludov. für 11,090 M. die Arbeiten zu übertragen und mit ihm Vertrag abzuschließen.

Schließlich tritt man dem Gutachten der Straßenbaudeputation bei, welche beantragt: die Pferdestation für die Louren Sonnenwich und Plagwitz-Kindernach nach dem Plane zwischen dem Hoffmann'schen Hause und der Königstraße zu verlegen, die Gesellschaft demgemäß zu beschreiben, was zur Einreichung von Plänen über die Ausführung behufs Prüfung und Genehmigung aufzufordern.

Vom 20. November 1875.

Die Paction des Gemölbes Nr. IV im Ursengebäude hat ein Uchthgebot von 990 M. ergeben; nach Lage der Sache wird für dieses Gebot Herrn Theodor Fischer dieses Gemölbes zugestanden.

Der Vorsteher der Realschule I. Ordnung hat beantragt:

1) die gegen Herrn Director Prof. Giesel für Dhem 1876 ausgesprochene Kündigung seiner Amtswohnung wieder aufzuheben,

2) die derzeit in der alten Nicolaischule untergebrachten Classen IIa, IIb, IVc und Vc in den Räumen des zu Schulzwecken ermittelten Hauses Nr. 9 der Sidonienstraße vom 1. December 1875 ab unterzubringen,

3) die Umänderung der von der Realschule I. Ordnung benutzten und ihr gehörigen Immobilien und die dafür entstehenden Kosten zu genehmigen,

4) als Termin für Benutzung der Räume unter 2) den Schluß des Schuljahres 1876/77 anzusehen.

Diese Anträge werden angenommen; demgemäß sind die betreffenden Budgetpostitionen abzuändern und ist den Stadtverordneten hieron Mittheilung zu machen.

Zur Rathsvorlage, den Entwurf zu einer neuen Sparcassen- und Leihhaus-Ordnung betreffend, haben die Stadtverordneten in der Hauptsache zugestimmt, jedoch

1) beantragt: den Entwurf des neuen Statuts für die Sparcasse dahin zu modificiren, daß in §. 8 der Betrag der zu jeder Zeit zurückzugebenden Gelder auf 20 M. festgesetzt werde,

2) zum Statut für das Leihhaus den Rath ersucht, a. daß der festere Zinssatz von 8 Proc. beibehalten werde, und die Zinsberechnung auf je 15 Tage mit 1/3 statt 1/2 erfolge und b. daß die Depositengebühren vollständig in Wegfall kommen,

3) den Wunsch ausgesprochen, die Bestimmung, daß es dem Rath freistehet, die eingelegten Capitalien ganz oder theilweise zur Rückzahlung zu kündigen, ins Statut aufzunehmen, und

4) den Antrag gestellt, daß die Berechnung der Verzugszinsen in §. 18 in gleicher Weise erfolge, wie oben unter 2) beantragt.

Diesen sämtlichen Anträgen schließt man sich an und beantragt die Deputation zum Leihhaus und zur Sparcasse, hiernach die Redaction des Statuts fertig zu stellen.

Dem Gutachten der Deputation zum Johannsthal, welche beantragt:

1) Herrn Wilhelm Fischer die Parzelle Nr. 301 des Flurbuchs von Reudnitz als Ablagerungsplatz gegen 600 M. jährlichen Pachtzins auf 3 Jahre pachtweise zu überlassen, jedoch mit Ausnahme des an die Halle-Saxau-Sachsen Eisenbahn-Gesellschaft überlassenen Arealstreifens von 269 Quadratmeter, sowie

2) diesen Streifen unmittelbar an die gedachte Bahn auf 3 Jahre gegen 15 M. jährlichen Pachtzins zu verpachten, wird beigetreten und ist wegen der veränderten Benutzungsdart zunächst mit den Stadtverordneten zu communiciren.

Darauf erfolgt die Befehung der Stellen beim neuerrichteten Standesamte. Zum ersten Standesbeamten wird der vormalige Director der aufgehobenen gewerblichen Fortbildungsschule Herr Buchardt, zum zweiten Standesbeamten der Polizeisecretair Herr Friedrich Trindler, zum ersten Secretair Herr Registrator Riechmann und zum zweiten Secretair Herr Expedient Rafter erwählt, während die Beschaffung über Befehung der Diktisten- und der Botenstelle bis zur nächsten Sitzung aufgesetzt wird; die beiden erwähnten Standesbeamten sind der Königl. Kreis-hauptmannschaft zu präsentiren.

Schließlich wird auf die Anträge der Theater-Deputation: für das Stadttheater ein neues Inventar bis zur Höhe von 135,000 M. zu beschaffen, und diese Beschaffung einer gemischten Deputation von Rathsmitgliedern und Stadtverordneten zu übertragen, folgendes beschlossen:

1) zur Beschaffung eines Fundus dem Rath einen Credit bis zur Höhe von 135,000 M. zu eröffnen,

2) eventuell diesen Credit zum Ankauf eines bereits vorhandenen Fundus zu verwenden,

3) die Controle über diese Verwendung des Credits einer gemischten Deputation von vier Rathsmitgliedern und vier Stadtverordneten zu übertragen und

4) demgemäß mit den Stadtverordneten zu communiciren, bez. dieselben um Abordnung ihrer Mitglieder zu ersuchen.

Der nächste öffentliche Vortrag wird Dienstag den 25. Januar von Pastor Steck, an der reformirten Kirche zu Dresden ange stellt, über das Thema gehalten werden: „Ist die Aufklärung der Tod der Religion?“ Nicht sowohl die bestimmte, unter dem Namen der Aufklärungsperiode bekannte Entwickelungsstufe der Geisteskultur im 18. Jahrhundert, als vielmehr die Aufklärung im Sinne eines alle Zeit in gleichem Sinne wiederkehrenden geistigen Gutes, die Aufklärung als Frucht der Aneignung wissenschaftlicher Ergebnisse, als Reinigung von Aberglauben und Vorurtheilen, soll den Gegenstand des Vortrags bilden, und soll dabei der verbreiteten Meinung entgegengetreten werden, in der sich die entgegengelegten Heerlager der Orthodorie und der Religionslosigkeit gleichsam die Hände reichen, der Reinigung, als sei es mit der Religion zu Ende, sobald die Aufklärung durchdringe.

### Deutscher Protestantenverein.

Der nächste öffentliche Vortrag wird Dienstag den 25. Januar von Pastor Steck, an der reformirten Kirche zu Dresden ange stellt, über das Thema gehalten werden: „Ist die Aufklärung der Tod der Religion?“ Nicht sowohl die bestimmte, unter dem Namen der Aufklärungsperiode bekannte Entwickelungsstufe der Geisteskultur im 18. Jahrhundert, als vielmehr die Aufklärung im Sinne eines alle Zeit in gleichem Sinne wiederkehrenden geistigen Gutes, die Aufklärung als Frucht der Aneignung wissenschaftlicher Ergebnisse, als Reinigung von Aberglauben und Vorurtheilen, soll den Gegenstand des Vortrags bilden, und soll dabei der verbreiteten Meinung entgegengetreten werden, in der sich die entgegengelegten Heerlager der Orthodorie und der Religionslosigkeit gleichsam die Hände reichen, der Reinigung, als sei es mit der Religion zu Ende, sobald die Aufklärung durchdringe.

### Kunstverein.

Sonntag, 23. Januar. Neu aufgestellt sind:

ein Carlton („Einfaß' Tod“) und vier kleinere Zeichnungen („Die vier Jahreszeiten“) von Hermann Prell aus Leipzig, sowie die neuesten Publicationen der Kunst-Gesellschaft.

Aufgestellt bleiben folgende Delgemälde: „Porta Capuana“ und „Der Constantinshagen mit dem Colosseum zu Rom“ von Oswald Reubach, „Neben's Abschied“ von August Feuerbach, ein Gemälde von B. Gruber, „Ankunft von Benedig“ von Riem, „Promenade am Seestrand“ von Ch. Souche, „Mädchen mit weißen Rosen“ von H. Scherer und „Waldmärchen“ von Otto Försterling, sowie eine Anzahl Photographien nach Rubens'schen Werken. I.

### Leipziger Standesamt.

Aufgeboten wurden ferner bis zum 22. Januar:

Der Zimmergehilfe Friedrich Arthur Dittcher mit Ida Pauline Hinkelmann hier. — Der Klempner Ernst Louis John mit der Verkäuferin Bertha Minna Reuter in Rnaubain. — Der Schneider Carl Eugen Böhm mit der Näherin Johanna Auguste Wilhelmine Rehgarten. — Der Hausbesitzer Johann Ludwig Richter in Neu-Lindow mit der Näherin Friederike Alberta Täpner. — Der Rathscherr Carl Friedrich Zimmer hier mit der Flätlerin Marie Auguste Zimmermann hier. — Der Buchbinder Gustav Hermann Berndt hier mit der Verkäuferin Natalie Selma Schwarz hier. — Der Schuhmacher Adalbert Kleiner aus Weizwasser, i. J. hier mit Amalie Anna Jande hier. — Der Feuerweh-beamte Johann Gottlieb Hermann Wolf hier mit der Tänzerin Caroline Anna Gieseler, Mitglied des hies. Stadttheaters. — Der Fabrikarbeiter Anton Clemens Ränger hier, mit Wilhelmine Friederike Bladec hier. — Der Maurer Friedrich Wilhelm Rauchsuh hier mit Marie Liberte Schröder in Reichartzwerben, früher in Leipzig. — Der Techniker Johann Richard Albert Ermisch in Leipzig mit Clara Bertha geschiedene Vos, geborene Rahmann in Leipzig, früher in Albersleben. — Der Zimmerer Carl Friedrich August Prüfer mit Friederike Wendorf hier. —

\*) Eingegangen bei der Redaction des Tagesblattes am 17. Januar 1876.